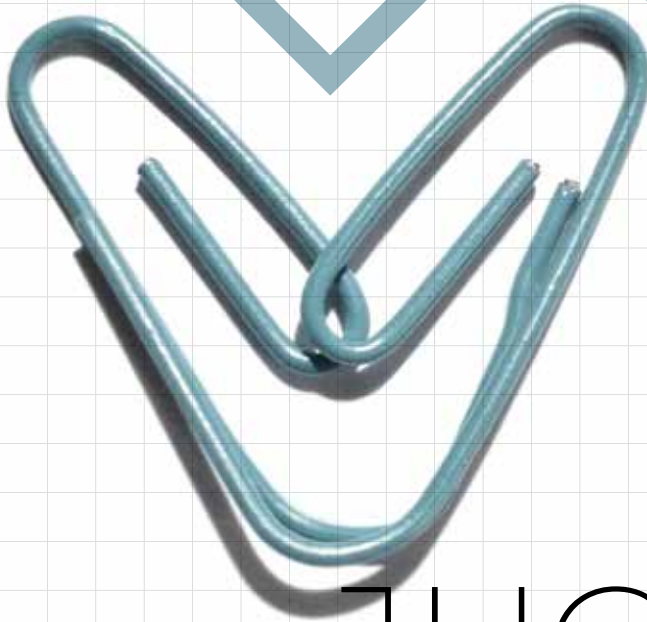
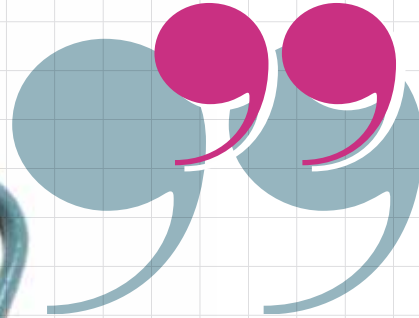
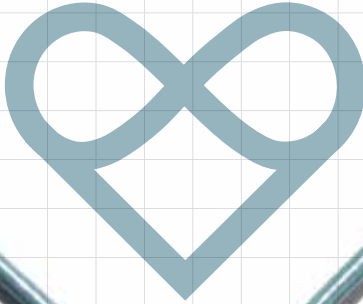


SEELSORGERAUM  
JENBACH | WIESING | MÜNSTER



# JUGEND *Friendship*



# FREUNDSCHAFT

## Friendship

### Hallo und Griaß di!

Schön, dass du reinschaust und herzlich willkommen bei der ersten Ausgabe eines eigenen Pfarrbriefs für deine Altersgruppe.

Viele spannende Informationen und Berichte rund um Ostern - was damals vor 2000 Jahren geschah und heute geschieht in unseren drei Pfarren - warten auf dich!

Ich danke allen jungen und junggebliebenen Redakteurinnen und Redakteuren für die Umsetzung dieser spannenden Idee.

Viel Vergnügen beim Lesen wünscht dir im Namen aller, die mitgearbeitet haben,  
**Pfr. Wolfgang**



Editorial	4
Was tun für MENTAL HEALTH während Corona?	5
Jesus cries	6
Jesus Christus der Auferstandene!?!	8
Starke Zeichen – Tod & Auferstehung	10
Ich traue mich – Ein Filmabend	11
Nachhaltig – Schöpfung „Projekt MARLENE“	14
Foodsharing	15
Flüchtling	16
Firmvorbereitung – Was ist los im Seelsorgeraum	18
Dekanatsjugend – Frühlingsprogramm	20
Dekanatsjugend – Quiz	21



# Editonial

## JUGEND

„Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“ ... dieser Buchklassiker für junge Menschen aber auch für Erwachsene erzählt über die Gespräche der 5-jährigen Anna mit dem 19-jährigen Fynn. Anna stellt ganz unterschiedliche, teils auch schräge Fragen über den Sinn des Lebens.

Gerade der Glaube bringt viele Fragen, die auch die „Gscheitesten der Gscheiten“ nicht hundertprozentig beantworten können. Wenn wir zum Beispiel über das Weltall nachdenken, so können Fragen nicht endlos gestellt und beantwortet werden. „Was ist außerhalb unseres Sonnensystems, was kommt nach der Milchstraße, wo beginnt dieses All ...?“

Irgendwo hört das Wissen der WissenschaftlerInnen auf, spätestens dann beginnt der Glaube an etwas Übernatürliches, der Glaube an Gott. Die Suche nach diesem Gott dauert für jeden das ganze Leben, niemand kann bei all den Fragen über Gott 100%ige Antworten geben, vom Papst bis zu dir sind wir alle auf dem Weg den Glauben zu erkunden.

Der Jugendpfarrbrief will ein wenig auf diesem Weg Orientierung geben. Wer war dieser Jesus? Was ist zu Ostern in Jerusalem passiert? Wie kann mir die Bibel in mancher Traurigkeit weiterhelfen?

Die Texte dazu sind Angebote, die uns auf unserer Glaubensreise helfen können. Wir laden ein zum Lesen, zum Nachdenken und zum Diskutieren. Und wer beim nächsten Mal selber etwas schreiben möchte, kann sich gerne melden – wir würden uns freuen.

### Kontakt:

Katharina Kössl | [katharina.koessl@dibk.at](mailto:katharina.koessl@dibk.at) | 0676 873 074 81

# Was tun

## FÜR MENTAL HEALTH WÄHREND CORONA



### Wenn du depressiv und verzagt bist:

- Lies oder hör Römerbrief 8,31 - 39.
- Mach einen langen Spaziergang oder ein Powerworkout.
- Telefoniere.

### Wenn du traurig bist und dich mutterseelenallein fühlst:

- Lies oder hör Psalm 34.
- Schalt das Radio ein.
- Musiziere, singe, schrei und lern einen schrägen Tanz.

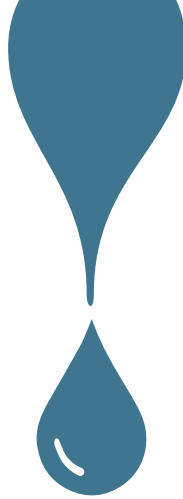
### Wenn du Sorgen hast und dir das Leben so bedrückend erscheint:

- Lies oder hör Matthäus 6,19 - 37
- Such einen Stein. Schreib deine Sorgen auf diesen Stein.
- Wirf den Stein ganz weit weg, am besten in einen Fluss.

### Wenn du die Zuversicht verloren hast:

- Lies oder hör Psalm 91
- Such ein neues Rezept und bekoche dich.
- Schreib ein Glückstagebuch.

# Jesus cries



## Wer war Jesus?

War Jesus ein Mensch wie alle anderen auch?  
Hat er gelitten wie alle anderen auch?  
Ist er gestorben wie alle anderen auch?

## Jesus weint.

Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte „Wo habt ihr ihn bestattet?“ Sie antworteten ihm: „Herr, komm und schau!“ Da weinte Jesus. (Joh 11,33-35)

## Maria Magdalena weint über Jesus.

„Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, schaute sie in das Grab und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen beim Kopf und den andern bei den Füßen, wo sie den Leichnam Jesu hingelegt hatten. Und die sprachen zu ihr: „Frau, warum weinst du?“ (Joh 20,11-13)

## Warum weinen wir?

Weil wir traurig sind? Weil wir trauern und vermissen?  
Weil wir uns ärgern? Weil wir uns machtlos fühlen?  
Weil wir uns freuen? Weil wir so sehr lachen, dass Tränen kommen?

Kennst du den Brauch des Osterlachens (lateinisch risus paschalis)?  
In vielen, vor allem bayrischen Pfarren ist es üblich, dass der Abschluss der Predigt die Gottesdienstbesucher zum Lachen bringt.  
**Überleg dir einen Osterwitz und erzähl und schick ihn weiter!**

Der Herr Pfarrer erzählt von der Auferstehung Jesu Christi:  
„Da hat sich der auferweckte Jesus also als Erstes einer Gruppe von Frauen gezeigt.“

„Na klar“, unterbricht der neunjährige Peter eifrig, „er wollte schließlich, dass alle die Geschichte so schnell wie möglich erfahren!“

Religionslehrerin: „Warum weiß dein Sohn nicht, dass Jesus am Karfreitag gestorben ist?“

Michaels Papa: „Puh, wir haben so viel Arbeit und koa Zeit für Nachrichten und Fernsehen. I hab nit amol gwisst, dass er so schwarkronk is.“

DEIN WITZ



# Jesus Christus

DER AUFERSTANDENE



**War Jesus ein Zombie? Ein lebender Toter? Ein Gespenst?  
Ein Zauberer wie Harry Potter?  
Ist die Auferstehung Jesu wortwörtlich oder symbolisch oder  
psychologisch gemeint?**

---

Was im Jahr 30 n. Chr. nach Jesu Tod geschah, war entscheidend für die Entwicklung des Glaubens und der jungen Kirche. Mit dem gewaltsamen Tod am Kreuz schien alles aus zu sein.

Dennoch nahm das Evangelium, die guten Nachrichten von Jesus Christus, schon bald nach dem Karfreitag mit einer kaum vorstellbaren Dynamik seinen Lauf durch die ganze damals bekannte Welt.

Wie konnte es zu diesem Umschwung kommen?

Wie kann man diesen kraftvollen, bis heute fortwirkenden Anfang des Christentums erklären?

---

## Was sagt die Bibel über die Auferstehung Jesu?

Die Bibel ist kein historischer Tatsachenbericht. Was uns in der Bibel begegnet, ist das Glaubenszeugnis der frühen Gemeinde. Nach Jesu qualvollem Sterben am Kreuz klären Engel seine verdutzten Freunde darüber auf, dass er nicht tot sei, sondern lebe. Jesus erscheint ihnen. Sie können und wollen es zuerst nicht glauben, sind aber nachher felsenfest davon überzeugt, er sei auferstanden. Was mit Jesus im /nach seinem Tod geschah, wird zum offensichtlich unerwarteten Motivationsschub für seine Freunde, seine Sache fortzusetzen.

## War die Auferstehung Jesu ein historisches Ereignis?

Historisch lässt sich nur feststellen, dass Menschen nach dem Tod Jesu ein ihnen geschehenes Widerfahrnis behaupteten, das sie als Sehen Jesu bezeichneten.

## Jesus ist wahrhaftig von den Toten auferstanden. – Wer glaubt das?

Jeder 5. Deutsche stimmt dieser Aussage zu. In der Altersgruppe von 18 bis 24 Jahren halten 12 Prozent den Auferstehungsglauben für wahr. Auf die größte Ablehnung stößt die Aussage bei Konfessionslosen (66 Prozent nein) und Muslimen (42 Prozent nein). Neun Prozent der Muslime teilen hingegen den Glauben an die Auferstehung Jesu.

## Was sagt der Islam über die Auferstehung Jesu?

Der Koran sagt, dass Jesus nicht gekreuzigt wurde und auferstand – er wurde davor gerettet (Sure 4,157-158) und direkt in den Himmel erhoben. Jesu Tod hat im Islam nicht die rettende Bedeutung, die er im Christentum hat.

## Warum glauben Menschen an die Auferstehung Jesu?

Theologin Sabine Pemsel-Maier sagt dazu: „

*Es gibt gute Gründe, warum es nicht völlig verrückt und irrsinnig ist, an die Auferstehung zu glauben: Erstens die sichtbare, starke Veränderung der Jünger und zweitens ihr durchgehendes Bezeugen der Erscheinungen Jesu. Aber auch, dass das Grab Jesu leer war, wird durchgehend überliefert. Aber all das sind natürlich keine Beweise, ganz klar.“*

# Starke Zeichen

TOD UND AUFERSTEHUNG SIND

STARKE SYMBOLE.

## „Kleine Tode“

- Da zerbricht – aus welchen Gründen auch immer – eine wichtige Beziehung zu einem Menschen.
- Da zerschlagen sich Hoffnungen, die man in seine Ausbildung oder seinen Beruf gesetzt hat.
- Da muss ich mich entscheiden. Und wenn ich mich für etwas entscheide, dann entscheide ich mich zugleich auch gegen etwas.
- Da überfällt mich eine Krankheit. Von bisher selbstverständlichen Gewohnheiten muss ich Abschied nehmen.
- Früher war alles ganz anders. Ich trauere der Vergangenheit hinterher.
- Wurstigkeit
- Eine faule Banane
- -----

## „Kleine Auferstehungen“

- Wenn eine gestörte Beziehung wieder heil wird
- Wenn ich einen Ausweg aus einer scheinbaren Sackgasse finde
- Wenn ich mein Leben durch eine sinnvolle Arbeit erfüllt sehe
- Wenn ich mich wie neu geboren fühle
- Wenn ich überraschend jemandem begegne
- Begeisterung, Inspiration, Motivation
- Ein Bananen-Schoko-Shake
- Eine faule Banane
- -----

Was denkst du über Jesu Auferstehung?

Was denkst du, kommt nach dem Tod?

# Ich trau mich

EIN FILMABEND

**Matthias und Linus sind Freunde seit der ersten Klasse. Mittlerweile sind die beiden 17 Jahre alt. Ihre Freundschaft verbindet ihren Spaß am Diskutieren. Manchmal, da treffen sie sich am Wochenende, um einen Filmabend zu machen. Sie quatschen nebenbei und dann kann es passieren, dass sie nachts um drei immer noch debattieren. Eine Diskussion der beiden über das Mammut Manni aus Ice Age, einen Soldaten, der sein eigenes Leben riskiert, um einen Kollegen zu retten und Sofie Scholl.**

**Matthi:** Rückgrat. Da könntest du wieder was aus deinem Reliheft zitieren.

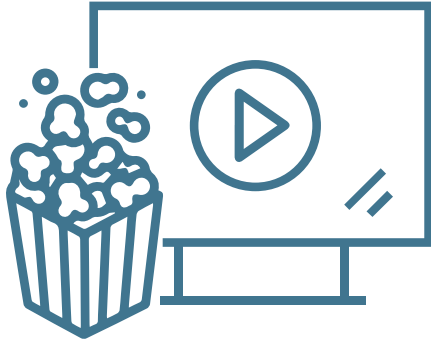
**Linus:** Ne, ich hab leider kein Zitat zu Rückgrat.

**Matthi:** Wie ist Rückgrat definiert?

**Linus:** Das bedeutet Standhaftigkeit, oder? Für persönliches Rückgrat brauchst du soziales Rückgrat, denn du kannst schwer Widerstand leisten, wenn du das Gefühl hast, du kämpfst alleine gegen alle. Es ist wichtig zu wissen, dass da Menschen sind, die voll und ganz hinter dir stehen und dich unterstützen.

**Matthi:** Aber, ich denke, ein großer Teil davon ist Selbstbewusstsein. Wenn du selbstbewusst bist, kannst du zu dir selber stehen und zu deiner Meinung. Wenn deine Meinung im Kontrast zu anderen Meinungen steht, bedeutet das, zu sich selbst zu stehen. Wie Manni beim Film „Ice Age“. Der läuft in der ersten Szene gegen den kompletten Strom der Viecher. Rückgrat heißt auch gegen andere aufzustehen.





**Linus:** Das finde ich gut. Vor allem, wenn Menschen Ideologien verbreiten, ist es enorm hilfreich, wenn du deine eigene Idee von der Welt hast.

**Matthi:** Es gab den Fall, dass sich ein amerikanischer Soldat in Afghanistan auf eine Granate geworfen hat, um seinen Kollegen zu retten. Er hat sich viel gebrochen, aber er hat überlebt und auch die „Medal of Honour“ bekommen.

**Linus:** Hart.

**Matthi:** Dieser Typ meinte im Interview, dass er das gemacht hat, weil er weiß, dass jeder andere Soldat, der da an seiner Stelle gewesen wäre, das auch für ihn getan hätte. Das hört sich krass an.

**Linus:** Ich finde, es ist ein Unding zu sagen: „Hey, ich sterbe für dich, weil du auch für mich sterben würdest.“ Ich finde, wenn ich mich nicht umbringe, sondern stattdessen mein ganzes Leben sieben Tage die Woche, 24 Stunden daran arbeite, dass eine Situation besser wird, ist das eine große Leistung.

**Matthi:** Trotzdem finde ich das extrem bewundernswert.

**Linus:** Ich finde, Rückgrat hört da auf, wo dein eigenes Rückgrat gebrochen wird (lacht).

**Matthi:** Gute Metapher.



**Linus:** Rückgrat bedeutet, jederzeit an diese Grenze zu gehen. Da Schluss zu machen, wo du weißt, einen Schritt weiter und es geht nicht mehr. Das ist das Optimum. Mehr kann man von einem Menschen nicht verlangen. Du kannst nicht verlangen, das eigene Leben gegen das Leben eines anderen auf oder abzuwerten.

**Matthi:** Nein, ich glaube, Rückgrat hat keine Grenzen. Rückgrat kann bis zum Tod eines Menschen gehen, wenn der für seine Prinzipien bis zum Schluss einsteht. Wie Sofie Scholl zum Beispiel. Das ist sehr beeindruckend.

**Linus:** Ich finde Dietrich Bonhoeffer, Martin Luther, Sophie Scholl – alle bewundernswert. Aber, sie stellen kein Maximum und kein Minimum dar. Solche Menschen sind völlig außerhalb der Skala. Dann wäre das Ziel eines Lebens für eine Sache zu sterben. Das ist ein bisschen blöd, weil irgendwann alle tot wären. Das geht nicht. Trotzdem finde ich es wichtig, solche Leute in Ehren zu halten.

**Matthi:** Stimmt, manchmal schadet es dem eigenen Ziel mehr, als dass es hilft. Zum Beispiel, wenn sich ein Regimekritiker umbringt, der regieren will.

**Linus:** Das ist der Punkt. Was habe ich davon, wenn die Welt danach toller ist und ich bin tot.

**Matthi:** Nein, so sehe ich das nicht. Aber darum geht es nicht. Das ist ein sehr egoistisches Denken. Jemand, der dafür stirbt, woran er glaubt, kann viel bewegen.

MAßnahmen zur  
Reduktion von  
LEbensmittelabfällen durch  
NEtzwerkbildung

# Nachhaltig Schöpfung

PROJEKT MARLENE

In Österreich landen rund 33 kg Lebensmittelabfälle pro Einwohner und Jahr allein im Restmüll. Davon wären über die Hälfte - 57 Prozent bzw. 19 kg pro Kopf - vermeidbar gewesen. „Vermeidbar“ bedeutet, dass genießbare Lebensmittel weggeworfen werden - Essen, das bei einem achtsamen Umgang auf dem Teller statt in der Tonne gelandet wäre. Vorausschauendes Einkaufen, richtige Lagerung, Resteverwertung oder rechtzeitiges Einfrieren können dazu beitragen, dass diese Menge kleiner wird.

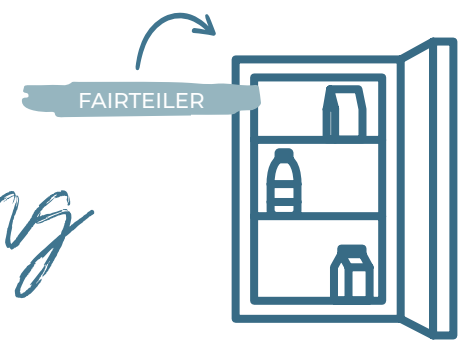
Weltweit geht jährlich rund ein Drittel der Lebensmittel, die zum menschlichen Verzehr bestimmt sind, verloren und wird weggeworfen. Das sind rund 1,3 Milliarden Tonnen pro Jahr. Diese Lebensmittelabfälle wären vermeidbar gewesen. Das heißt: Bei besserer Lagerung und mehr Achtsamkeit hätten sie auf dem Teller statt in der Tonne landen können. Die Verschwendung von Lebensmitteln hat dabei zum einen eine ethisch-soziale Komponente, da eine ausreichende Grundversorgung für 800 Millionen Menschen auf der Erde noch immer nicht gesichert ist. Zum anderen bedeuten vermeidbare Lebensmittelabfälle die Verschwendung von Ressourcen wie Wasser, Land, Energie und Arbeit.

Lebensmittelabfall zu vermeiden bedeutet damit auch, das Klima zu schützen und achtsam mit für uns lebensnotwendigen Ressourcen umzugehen. Jede und jeder einzelne kann einen Beitrag leisten. In Summe verursachen KonsumentInnen nämlich den Großteil der vermeidbaren Lebensmittelabfälle in Österreich: 53 Prozent fallen in privaten Haushalten an.



KURZFILM:  
DIE RECHNUNG

# Foodsharing



PROJEKT JENBACH

LEBENSMITTEL RETTEN, STATT WEGWERFEN!

Im Rahmen eines Projektes zur Lebensmittelabfallvermeidung der Abfallwirtschaft Tirol Mitte, werden immer wieder neue Foodsharing Gruppen in Tirol beim Aufbau gesucht, die dieses Projekt unterstützen.

In Jenbach wird nun ein weiterer Standort für diese nachhaltige Initiative entstehen. Voraussichtlicher Start: Mai 2021

## Wie sieht dieses Projekt konkret aus?

Ein Schrank (Fairteiler) der im Zentrum von Jenbach steht, wird mit gut erhaltenen Lebensmitteln befüllt, die von regionalen Händlern gespendet werden. Die Aufgabe des Abholens und Einstellens der Lebensmittel übernehmen unsere ehrenamtlichen Foodsharer\*innen.

Die eingelagerten Spenden dürfen dann von allen Bürger\*innen der Ortschaft mitgenommen werden. Mit der Mitnahme der Lebensmittel helfen Sie aktiv mit, den Abfall von verwertbaren und guten Lebensmitteln zu reduzieren.

Wenn Sie dieses Projekt als ehrenamtliche Foodsharer\*innen unterstützen möchten, dann kontaktieren Sie bitte,

### Frau Angela Rainer

Koordination Ehrenamt  
der Marktgemeinde Jenbach  
freiwilligenboerse@jenbach.at  
+43 (0) 664 808 376 020

oder

### Frau Katharina Kössl

Seelsorgeraum Jenbach Wiesing Münster  
katharina.koessl@dibk.at







# Flüchtling

SEIN, HEISST AUCH, KRAFT ZU HABEN,  
WEITER ANS LEBEN ZU GLAUBEN.

Lava musste ihre Heimat Afrin in Syrien zurücklassen und floh über die Türkei nach Griechenland. Dort hat sie in den Flüchtlingscamps der Vereinten Nationen (UNHCR) Schutz gefunden. Heute lebt sie mit ihrer Familie in einer sicheren Wohnung.

## Lava über...

### ...ihre Flucht und den Konflikt in Syrien

Ich bin noch zur Schule gegangen, als der Krieg in Aleppo begann. Es war wirklich nicht mehr sicher und wir mussten fliehen. Mein Vater hat es nicht aus Aleppo geschafft. Meine Großeltern sind auch noch dort, er blieb bei ihnen.

### ...ihre Arbeit als Übersetzerin und Dolmetscherin

Ich unterstütze andere Geflüchtete als Dolmetscherin, wenn zum Beispiel jemand zum Arzt gehen muss. Immer wenn jemand nach Hilfe fragt, freue ich mich, etwas zurückzugeben. Mir wurde ja auch geholfen. Und ich kann den Leuten zeigen: Du kannst es schaffen!

### ...ihre freiwillige Arbeit mit Kindern

Wir jungen Leute haben Aktivitäten für die Kinder organisiert, damit sie Spaß haben. Einmal war ich in einem Krankenhaus und habe mit einer Familie und ihrem kranken Kind im Krankenhaus geschlafen. Ich habe sie nicht mal gekannt, aber ich wollte einfach da sein für sie, weil sie die Sprache nicht konnten.



### ...über ihre Träume

Ich lebe im Hier und Jetzt. Immer wenn ich einen Plan gemacht habe, kam es anders. Ich wollte Ärztin werden, dann kam der Krieg. Aber vielleicht erfüllt sich mein Traum ja noch!

### ...über Vorurteile und stark bleiben in schweren Zeiten

Es gab echt viele Schwierigkeiten. Aber ich bin da immer durchgekommen. Wir können stark sein, auch wenn es schwer ist. Immer, wenn Leute „Flüchtling“ sagen, dann denken alle an das Negative. Ich glaube, ein Flüchtling zu sein, ist hart. Aber es zeigt und gibt dir auch Stärke, voranzukommen im Leben.

Auf dieser Homepage kannst Du Dir ein Video von Lava anschauen und noch viele weitere tapfere Menschen kennenlernen:



<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/hilfe-weltweit/fluechtlinge-erzaehlen/lava-aus-syrien/>

# Firmvorbereitung

WAS IST LOS IM SEELSORGERAUM

Die Firmvorbereitung während Corona 🦠 ist sehr gut organisiert, leider fehlt die Gemeinschaft und das Zusammenkommen der Firmlinge 🙏 bei den Firmtreffen. ☞ Firmung bedeutet für mich ein Stück näher bei Gott, Jesus und dem Heiligen Geist 🕊 zu sein. 🏠

Firmling: Anna Lena



## Firmung

IN DER CORONAZEIT

*Ich besuche dieses Jahr die Firmung, trotz Corona finden Firmtreffen online statt, oder man bekam eine Aufgabe für zu Hause und musste sie dann in der Kirche abgeben. Ich finde, dass es besser wäre, wenn die Firmtreffen nicht online stattfinden würden, aber es muss jetzt so sein. Firmung ist für mich ein Teil vom christlichen Glauben, es gehört einfach dazu. Ich finde die Firmtreffen, die online stattfinden aber trotzdem gut.*

Firmling: Julia Thaler



# Corona-Firmung

Im heurigen Jahr werde ich gefirmt. Doch die Firmung ist sicher nicht so wie in den letzten Jahren. Da der Corona-Virus mutiert ist und sich nun auch leichter übertragen lässt, hatten wir noch kein Firm-Treffen, in dem ich alle kennenlernen konnte.

Das ist sicherlich schade, denn man könnte normalerweise die Firm-Treffen als große Gemeinschaft feiern. So bekommen wir immer wieder eine Aufgabe, die wir dann in der Kirche abgeben sollen.

Eine der ersten Aufgaben war es, ein weihnachtliches Bild zu gestalten und es in einen Online-Adventskalender hochzuladen. Ich denke, es wäre viel schöner, sich in einer größeren Gemeinschaft auf die Firmung vorzubereiten, als nun die Aufgaben allein oder in einem kleinen Kreis zu machen, ohne richtig aufzustehen und mit unseren Mitmenschen zu leben.

Dennoch hoffe ich auf eine schöne Firmung (- voraussichtlich -) und eine vielleicht doch noch tolle Zeit mit den anderen Firmlingen.

Ich denke, dass es komfortabler wäre, eine Firmung ohne Corona zu haben. Aber man wird das Beste daraus machen und trotzdem nach guter Vorbereitung eine schöne Zeit mit Familie, Angehörigen und Freunden haben.

Firmling: Jakob Zierler

# Dekanatsjugend

STARTET INS

FRÜHLINGSPROGRAMM



Das Dekanat Fügen-Jenbach besteht aus 17 Pfarren und einer Expositur (Hinterriß). In allen diesen Pfarren leben viele Jugendliche und Kinder. Als Jugendleiterinnen sind wir, Tanja und Patricia, genau für euch da! Wir planen Veranstaltungen, (Online)Treffen oder haben einfach ein offenes Ohr für euch. Ihr könnt uns eure Ideen mitteilen und wir setzen sie gemeinsam um, oder ihr kommt einfach zu einem der Treffen. Unser Programm findet ihr immer auf Instagram unter @diejugendleiterinnen oder im Internet unter fuegen-jenbach.jungekirche.tirol

## Frühlingsprogramm:

**Rückblick:** Am 5. März 2021 fand das Online „PubQuiz“ für alle Mittel- und Unterstufenschüler\*innen statt. Anmelden konnte man sich entweder als 2er oder 3er Team oder allein und wurde per Los einem Team zugeteilt. Für das leibliche Wohl war natürlich auch bestens gesorgt, denn am Nachmittag wurde ein kleines Überraschungspaket mit leckeren Sachen vorbeigebracht.

Online Treffs: 12.3., 26.3. (Die Termine nach den Osterferien werden dann mit den Jugendlichen besprochen.)

Für alle Jugendlichen und Erwachsenen mit Kondition und Abenteuerlust gibt es wieder den traditionellen Ostermarsch von Aschau nach Ginzling. Start ist am 3. April 2021 um 23.45 Uhr beim Dorfbrunnen in Aschau. Nach der Wanderung wird zuerst anständig gefrühstückt, und um 6.00 Uhr die Ostermesse in Ginzling besucht.

Am 9. April geht der Kinoabend in eine Wiederholungsrunde. Von 18.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr bringen die Jugendleiterinnen die Kinoatmosphäre mit Popcorn, Film und Freund\*innen in eure Wohnzimmer. Anmeldung bis zum 7. April.

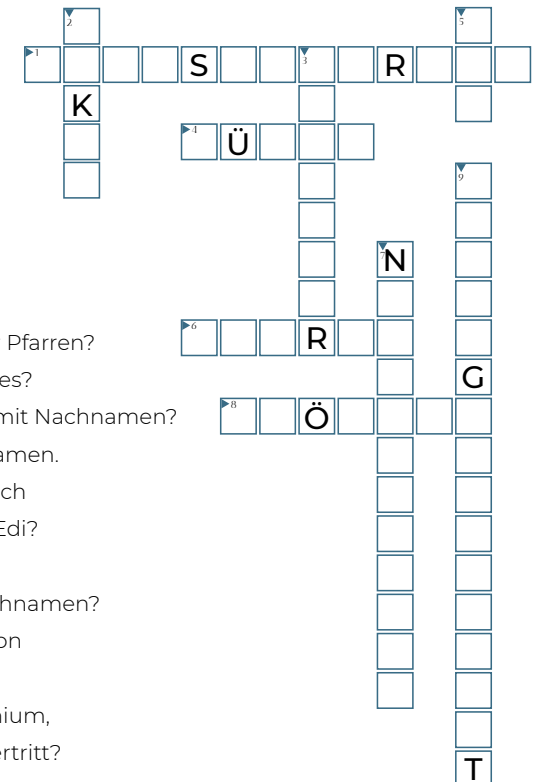
Im Sommer findet wieder ein Ferienlager statt. Dieses Jahr geht es nach Hopfgarten ins Jugendgästehaus Hörbrunn. Von 18. bis 24. Juli 2021 gibt es dort jeweils ein Kinder- und ein Jugendprogramm, sowie gemeinsame Punkte. Die Kosten belaufen sich auf 170 Euro all inclusive (das 2. Kind 150 Euro), wobei es finanziell - auch in Corona Zeiten - für alle machbar sein soll, dabei zu sein. Dazu könnt ihr euch einfach bei uns oder in der Pfarre melden.

Infos findet ihr auf [fuegen-jenbach.jungekirche.tirol](https://fuegen-jenbach.jungekirche.tirol)

Anmeldungen für die Veranstaltungen per SMS, Anruf, Whatsapp oder Signal an: **0676 8730 7494**

## DEKANATS

# Quiz



1. Wie heißt die Verbindung mehrerer Pfarren?
2. Wie heißt der „Chef“ eines Dekanates?
3. Wie heißt unser Bischof Hermann mit Nachnamen?
4. Unser Dekanat hat einen Doppelnamen.  
Wie lautet der erste Ort? .....- Jenbach
5. Wo lebt und arbeitet unser Dekan Edi?
6. Ein Pfarrer leitet eine...?
7. Wie heißt unser Dekan Edi mit Nachnamen?
8. Wir gehören zur .... Innsbruck, die von  
Bischof geleitet wird.
9. Wie heißt das demokratische Gremium,  
das in einer Pfarre die Gemeinde vertritt?